

3. Herr Privatdozent Dr. A. Thienemann wies auf die **erdgeschichtliche Bedeutung der lebenden Flußmuscheln** (Unioniden, Najadeen) hin, um dadurch einen Aufruf um Mitarbeit von Prof. Dr. Kobelt in Schwanheim am Main zu unterstützen. Die Geologen wissen längst, daß in Europa nördlich der Alpen die wichtigsten Flußläufe im Anschluß an Eiszeit, Diluvium und jungvulkanische Durchbrüche erheblich verändert sind, daß Donau, Rhein, Weser, Elbe, Oder, Weichsel heute besonders im Unterlaufe andere Betten benutzen als früher, daß z. B. der Rhein eine Zeit lang das Meer erst viel weiter im Norden antraf, daß er in seinem Unterlaufe nicht nur die Maas, sondern auch die Themse nebst den sonstigen ostenglischen Flüssen, aber auch Ems, Weser und Elbe aufnahm. Aber im Einzelfalle ist der Nachweis häufig sehr schwierig; hier kann oft der Zoologe helfend eingreifen. Die Süßwasser-Tierwelt, insbesondere die Najadeenfamilie, ist infolge ihres konservativen Charakters geeignet, Aufklärung zu geben. Aber möglichst viele Naturkundige und Naturfreunde müssen von möglichst vielen Fundorten und in größeren Mengen diese Muscheln an Prof. Kobelt oder das Senckenbergische Museum in Frankfurt a. M. einsenden. Nähere Auskunft gibt Dr. Thienemann (landwirtschaftl. Versuchsstation).

Beiträge zur Kenntnis der westfälischen Süßwasserfauna.

Von Dr. August Thienemann.

II.

Wassermilben aus Westfalen und Thüringen.

Von F. Koenike-Bremen und A. Thienemann-Münster.

Die im folgenden aufgezählten Arten wurden im Jahre 1908 und 1909 in Westfalen und Thüringen*) von A. Thienemann gesammelt; die Bearbeitung des Materiales übernahm F. Koenike-Bremen.

Das Verzeichnis enthält nur die sicher bestimmten Hydracarinenspecies; es liegt aber außerdem noch ein gutes Dutzend Formen vor, über die bisher keine Klarheit gewonnen werden konnte, und deren Veröffentlichung für einen Nachtrag vorbehalten bleibt.

*) Der mehrfach erwähnte Otterbachsteich in Thüringen liegt auf einem Hügelzug zwischen Waltershausen und Tabarz, am Waldrande. Stenotherme Bachmilben wurden in Thüringen nicht gesammelt.

Ein kleiner Teil des Materiales wurde schon bei der Bearbeitung der Hydracarinae in Brauers Süßwasserfauna Deutschlands (Heft 12) benutzt.

A. Eurytherme Arten.

1. **Diplodontus despiciens** (O. F. Müll.).
Häufig im Petroleumhafen des Dortmund-Ems-Kanales bei Dortmund.
Vereinzelte im Otterbachsteich (Thüringen.)
2. **Hydrarachna biscutata** Sig. Thor.
Thüringen: Eine Nymphe im August im Otterbachsteich; wird hier zum ersten Mal für Deutschland nachgewiesen.
3. **Limnesia connata** Koen.
Münsterland: In Fischteichen bei Ahsen und in einem Moortümpel bei Münster; selten.
4. **Limnesia fulgida** C. L. Koch.
Münsterland: Beide Geschlechter in Fischteichen bei Ahsen.
5. **Limnesia koenikei** Piersig.
Sauerland: Am Ufer der Fuelbecke-, Hasper- und Versetalsperre.
Thüringen: Im Otterbachsteich.
An allen Fundplätzen nur vereinzelte angetroffen.
6. **Limnesia maculata** (O. F. Müll.).
Sauerland: Am Ufer der Verse- und Heilenbecker Talsperre; an beiden Fundstätten selten.
7. **Hygrobatas longipalpis** (Herm.).
Sauerland: Am Ufer der Hasper- und Jubach-Talsperre
Münsterland: Welse bei Münster.
An keiner Stelle häufig.
8. **Lebertia insignis** Neuman.
Sauerland: Vereinzelte im Jubach, am Einfluß in die Talsperre, und in der Ruhr unterhalb Arnsberg (September.)
9. **Lebertia plicata** Koen.
Sauerland: Am Ufer der Versetalsperre, häufig; Schwimmvermögen fehlend.
10. **Unionicola crassipes** (O. F. Müll.).
Münsterland: Im Plankton der Welse bei Münster, im Oktober und November, selten.
11. **Unionicola ypsilophora** (Bonz).
Münsterland: Im September sehr häufig auf Anodonta in einem Teiche bei Dülmen.
12. **Neumania limosa** (C. L. Koch).
Sauerland: Im September selten am Ufer der Fuelbecke-Talsperre.
13. **Piona clavicornis** (O. F. Müll.).
Münsterland: Im Novemberplankton der Welse bei Münster 2 Nymphen, keine Imagines.

14. *Piona longicornis* C. L. Koch.
Münsterland: Fischteiche bei Ahsen; Werse bei Münster.
Sauerland: In einem Zufluß der Glörtalsperre; vom Grunde der Versetalsperre aus 15 m Tiefe gedredgt; auch im Ufer daselbst.
Meist selten, doch in der Versetalsperre im September häufig, und zwar fast ausschließlich Männchen.
15. *Piona paucipora* Sig. Thor.
Sauerland: Im Plankton der Heilenbecker Talsperre im Juni ein ♀.
Wird hier zum ersten Mal für Deutschland nachgewiesen.
16. *Piona rotunda* (Kram.).
Thüringen: Im Otterbachsteich.
Münsterland: Fischteiche bei Ahsen.
Sauerland: Am Ufer der Verse-, Fuelbecke- und Glörtalsperre.
In der Logrötke (Zufluß der Glörtalsperre). An sämtlichen Fundplätzen vereinzelt.
17. *Piona variabilis* C. L. Koch.
Thüringen: Im August im Otterbachsteich recht selten.
Sauerland: Im September am Ufer der Fuelbecke-Sperre, recht selten.
Münsterland: Im Mai in Fischteichen bei Ahsen häufig.
18. *Acercus lutescens* (Herm.).
Sauerland: Im Mai selten am Ufer der Glörtalsperre.
19. *Mideopsis orbicularis* (O. F. Müll.).
Sauerland: Im Ufer der Fuelbecke-Talsperre, selten.
20. *Arrhenurus caudatus* (de Geer).
Sauerland: Auf dem Grunde der Versetalsperre (15 m tief) im September ein ♀.
21. *Arrhenurus conicus* Piersig.¹
Sauerland: Auf dem Grunde der Versetalsperre ein ♀.
22. *Arrhenurus globator* (O. F. Müll.).
Thüringen: Otterbachsteich, selten.
23. *Arrhenurus maculator* (O. F. Müll.).
Sauerland: Am Ufer der Jubachtalsperre im September ein ♀.
24. *Arrhenurus securiformis* Piersig.
Sauerland: Am Ufer der Fuelbecke- und Jubach-Talsperre, selten (nur ♀♀).

B. Stenotherme Arten.

25. *Protzia eximia* (Protz).
Sauerland: Unter Steinen im Hasperbach und in der Lenne bei Gleidorf, selten.
26. *Protzia invalvaris* Piersig.
Sauerland: Lahn bei Saßmannshausen; Olpebach bei Hofolpe; Nuhne bei Züschchen; an allen 3 Plätzen selten.
27. *Sperchon brevirostris* Koen.
Sauerland: Im Jubach selten; in der Lenne bei Gleidorf häufig.

28. **Sperchon clupeifer** *Piersig*.
Sauerland: In den Bächen zwar selten, doch weit verbreitet. Altenfelder Zufluß der Ennepetalsperre; Glör; Jubach; Henne und Horbach bei Meschede; Olpebach bei Hofolpe.) Auch in Winterfängen nicht fehlend.
29. **Sperchon glandulosus** *Koen*.
Sauerland: Selten, aber weit verbreitet, (Glombach und Logrötke — Zuflüsse der Glörsperre —, Hasperbach, Fuelbecke), in Winterfängen nicht fehlend.
30. **Sperchon Thienemanni** *Koen*.
Sauerland: Hasperbach; im Gebiet der Glörsperre im Hüsmeeckebach und in der Glör; nirgends häufig; in Winterfängen auftretend.
31. **Sperchon undulosus** *Koen*.
Sauerland: Glör oberhalb der Talsperre, Hasperbach, Eder bei Aue; an den drei Plätzen selten.
32. **Pseudosperchon verrucosus** (*Protz*).
Im Sauerland zu den meist verbreiteten Arten gehörend. Zuflüsse der Glör-, Ennepe- und Haspertalsperre; stellenweise häufig, in Winterfängen nicht fehlend.
33. **Atractides amplexus** *Koen*.
Sauerland: Selten in der Bigge bei Attendorn.
34. **Atractides ellipticus** *Maglio*.
Sauerland: Im Moos des Jubaches, beim Eintritt in die Sperre. Diese vor kurzem als neu beschriebene Species (Umgegend von Trient) wird hier zum ersten Male für Deutschland nachgewiesen.
35. **Hygrobates calliger** *Piersig*.
Sauerland: In allen Bächen meist häufig; auch in Winterfängen auftretend.
36. **Hygrobates naicus** (*Johnst.*).
Sauerland: In den Bächen fast ebenso weit verbreitet, wie die vorige Art, doch bei weitem minder häufig.
37. **Hygrobates nigromaculatus** *Lebert*.
Sauerland: Ruhr unterhalb Arnsberg.
Münsterland: In der Stever bei Darup-Deiters. In Winterfängen nicht fehlend.
38. **Megapus gibberipalpis** (*Piersig*).
Sauerland: Zuflüsse der Glörtalsperre (Glör und Logrötke) und in der Henne, selten. In Winterfängen vorkommend.
39. **Megapus nodipalpis** *Sig. Thor*.
Sauerland: In Bächen weit verbreitet, doch nirgends häufig. Abweichende Fundstätte eine kalte Quelle an der Fuelbecke-Talsperre (1 ♀); auch in Winterfängen vorkommend.
40. **Megapus tener** *Sig. Thor*.
Sauerland: Von der Fuelbecke-Talsperre abgesehen überall in Gesellschaft mit der nachfolgenden Art vorkommend und außerdem noch

in den beiden Hauptzuflüssen der Jubachsperrre und im Hellertsiepen an der Glörsperre; überall selten; auch in Winterfängen vorkommend.

41. **Megapus octoporus** *Piersig.*
Sauerland: Einmal in einer Talsperre (Fuelbecke) angetroffen, sonst nur in Bächen: Glör und Logrötke (Gebiet der Glörtalsperre), Hasperbach, Altenfelder Zufluß der Ennepetalsperre, Horbach (Zufluß der Hennetalsperre); überall recht selten.
42. **Lebertia cognata** *Koen.*
Im Februar in einem Forellenteich in Steinbeck bei Salzuflen (Lippe) 2 Imagines. Neu für Deutschland.
43. **Lebertia rufipes** *Koen.*
Sauerland: Im Moos des Jubaches am Eintritt in die Talsperre eine Imago.
44. **Lebertia salebrosa** *Koen.*
Sauerland: Im Gebiete der Glörtalsperre im Glombach (im Moos) und in der Glör (oder einem Zufluß derselben) je eine Imago.
Diese Art erwies sich als neu.
45. **Feltria circularis** *Piersig.*
Sauerland: In einer Quelle bei Fürstenberg, selten.
46. **Feltria Rouxi** *Walter.*
Sauerland: In der Glör oder einem Zufluß ein ♀.
War bisher für Deutschland nicht bekannt.
47. **Wettina podagrica** (*C. L. Koch.*)
Münsterland: In der Stever bei Darup-Deiters.
Sauerland: In der Glör.
Selten; auch gelegentlich in Winterfängen vorkommend.
48. **Aturus asserculatus** *Walter.*
Sauerland: In der Glör oder einem Zufluß, selten.
49. **Aturus scaber** *Kramer.*
Sauerland: Die verbreitetste Art, fehlt fast in keinem Bache; mancherorts häufig.
Einmal in einer Talsperre (Fuelbecke-Sperre) angetroffen.
50. **Aturus (Hjartdalia) runcinatus** (*Sig. Thor.*)
Sauerland: Im Hasperbach und Olpebach bei Hofolpe je ein ♀; kommt auch gelegentlich in Winterfängen vor.
51. **Axonopsis gracilis** *Piersig.*
Sauerland: In der Eder bei Aue; im September häufig.
52. **Ljania bipapillata** *Sig. Thor.*
Sauerland: In der Glör und im Horbach (Zufluß der Hennetalsperre) selten.
53. **Ljania macilenta** *Koen.*
Sauerland: In der Glör, nahe der Sperre, selten.
Diese Art erwies sich als neu.

54. *Piona disparilis* (Koen.).

Sauerland: Im September am Ufer der Fuelbecke-Talsperre, Imagines und Nymphen häufig; am Ufer der Versetalsperre im gleichen Monat selten; ebenso im Februar in einem Forellenteich in Steinbeck bei Salzuflen (Lippe.)

Diese Art wird von Walter (Zool. Anzeiger 35, 1910, p. 499) als Glacialrelikt aufgefaßt.

55. *Mideopsis crassipes* Soar.

Sauerland: In der Verse eine Nymphe.

Von den aufgezählten Arten sind neu:

44. *Lebertia salebrosa* Koen. (Beschreibung: Abh. Nat. Ver. Bremen 1908, XIX, p. 343.)

53. *Ljania macilenta* Koen. (Beschreibung: Zoolog. Anzeig. 33, 1908, p. 702.)

Neu für Deutschland (also auch nicht in Heft 12 von Brauers Süßwasserfauna Deutschlands enthalten):

2. *Hydrarachna biscutata* Sig. Thor.

15. *Piona paucipora* Sig. Thor.

34. *Atractides ellipticus* Maglio.

42. *Lebertia cognata* Koen.

46. *Feltria Rouxi* Walter.

Alle Arten, mit Ausnahme von Nr. 2 (*Hydrarachna biscutata*) und Nr. 22 (*Arrhenurus globator*), die aus Thüringen stammen, gehören der westfälischen Fauna an; Nr. 1, 5, 16, 17 fanden sich außerdem auch in Thüringen. In Forellenteichen in Steinbeck (Lippe) fand sich Nr. 42 und 54.

Von den im Münsterland gesammelten 12 Arten sind die meisten, wie zu erwarten war, eurytherm; nur 2, *Hygrobates nigromaculatus* und *Wettina podagrica*, sind stenotherm; diese stammen aus dem obersten Teil der Stever, die aus der Hügelgruppe der Baumberge kommt. Überhaupt ist die Fauna der Quellbäche der Baumberge zum grossen Teil eine echte stenotherme Kaltwasserfauna.

Von den 32 in Bächen und Quellen des Sauerlandes gesammelten Arten dagegen sind nur drei (Nr. 8, 14, 16) eurytherm, die übrigen stenotherme Kaltwassertiere.

Nicht ohne Interesse ist die Milbenfauna der neun westfälischen Talsperren; sie enthält 18 Arten. Nur drei stenotherme Arten wurden in den Sperren gefunden, von denen *Megapus octoporus* und *Aturus scaber* ganz vereinzelt und selten aus den Zuflüssen in die Talsperre selbst übergehen, während die dritte Art, *Piona disparilis* (nach Walter ein Glacialrelikt), bisher nur in stehendem, kühlerem Wasser gefunden wurde.

Die übrigen 15 Arten sind verbreitete, anpassungsfähige, eurytherme Formen.

Alle hier aufgezählten Arten gehören der Reinwasserfauna an; nur *Lebertia insignis* und *Hygrobatas nigromaculatus* wurden auch in der Ruhr unterhalb Arnsberg gesammelt, die an dieser Stelle durch die fäulnisfähigen Abwässer von Papierfabriken in hohem Grade verunreinigt ist.

Ornithologische Mitteilungen.

Von Rudolf Koch.

Eine äußerst hellfarbige *) Aberration der **Sumpfohreule**, *Asio accipitrinus* (*Pall.*), wurde im Oktober 1907 in der Gegend von Bochum erlegt und von mir jetzt dem Prov.-Museum für Naturkunde geschenkt.

Am 16. Mai 1910 wurde bei Lippborg ein **Seidenreiherr**, *Herodias garzetta* (*L.*), erlegt, und zwar ein altes Weibchen in vollem Schmuck. Das Vorkommen dieser Art ist für unsere Provinz neu. Auch ist meines Wissens dieser äußerst seltene Gast noch nicht im Rheinlande **) und in Hannover vorgekommen; in Oberschlesien soll er dagegen erlegt worden sein.***)

Am 23. Mai 1910 wurde im Kanalhafen ein weiblicher **Nordseetaucher**, *Urinator lumme* (*Gunn.*), erbeutet. Dieser hochnordische Brutvogel kommt zur Winterzeit nicht zu selten bis in unsere Gegend. Zur Sommerzeit ist er aber meines Wissens hier noch nicht vorgekommen.

Einen **Bastard von Raben- und Nebelkrähe**, *Corvus corone L.* × *cornix L.*, erlegte ich am 28. Mai 1908 in der Jagd des Herrn Gutsbesitzers Stadtbäumer in Gelmer.****)

Ein junges, noch nicht flugfähiges **Bläßhuhn**, *Fulica atra L.*, sandte mir am 10. Juli Herr B. Wulff von Uffeln zu. Auf meine Anfrage teilte er mir mit, daß heuer auf dem Uffeler Moor zwei oder drei Paar Bläßhühner gebrütet hätten und täglich beobachtet würden. — Das Vorkommen des Bläßhuhnes als Brutvogel auf dem Uffeler Moor ist neu. Es scheint mir überhaupt, daß das Bläßhuhn sich als Brutvogel in unserer Gegend mehr und mehr einbürgert.

*) Die helle Färbung, die man als isabellfarben bezeichnen möchte, beruht auf einem Mangel an Pigment, der sich auch in einer helleren Färbung der Krallen deutlich bemerkbar macht. Reeker.

**) In der Vogelfauna der Rheinprovinz von Dr. Otto le Roi wird kein verbürgter Fall angegeben. Reeker.

***) Auch in Hessen-Nassau wurde der Seidenreiherr erlegt. Reeker.

****) Der Bastard wurde kürzlich von Herrn Koch dem Prov.-Museum überwiesen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht des Westfälischen Provinzial-Vereins für Wissenschaft und Kunst](#)

Jahr/Year: 1909-1910

Band/Volume: [38_1909-1910](#)

Autor(en)/Author(s): Thienemann August

Artikel/Article: [Beiträge zur Kenntnis der westfälischen Süßwasserfauna. 39-45](#)